

Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Köln, 13.04.15

Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln

Sehr geehrte Herren,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der BV Innenstadt zu setzen:

Einrichtung eines Radweges/einer Fahrradstraße zum Aachener Weiher

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Auf der Nordseite der Richard-Wagner-Straße wird neben den Straßenbahngleisen eine Führung des Fahrradverkehrs zum Aachener Weiher eingerichtet und bis zur bestehenden Fußgängerampel auf der Aachener Straße weitergeführt.
- Auf der Südseite wird stadtauswärts ein Schild aufgestellt, dass die regelwidrige Einfahrt in den Radweg mit einem „Radfahren verboten“-Schild (Zeichen Nr. 254) deutlich kennzeichnet.
- Auf der Moltkestraße wird Richtung Norden eine rot gekennzeichnete Haltezone für Radfahrer eingerichtet, auf deren linkem Abschnitt ein Linksabbiegepfeil mit der Aufschrift „Aachener Weiher“ auf die Radverkehrsführung hinweist.

Begründung

Wer als Radfahrer von südlich der Aachener Straße zum Aachener Weiher möchte, erreicht diesen nur über die Bahnunterführung Lindenstraße und dann über den Trümmerberg, oder indem er zunächst die Aachener Straße stadtauswärts bis zur Inneren Kanalstraße fährt und dort die Ampel überquert. Einen solchen Weg fährt niemand.



Aufgrund der immer noch fehlenden Fußgängerampel auf der Aachener Straße (Höhe Kids-Zentrum) kann auch der restliche Radverkehr nicht sinnvoll zum Aachener Weiher gelangen. Viele tragen oder schieben ihr Rad über die Gleise der Straßenbahn.

Daher ist es immer wieder zu beobachten, dass Radfahrer den kürzesten Weg nehmen und entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung stadtauswärts auf der Südseite der Richard-Wagner-Straße entlang fahren. Dort ist der Radweg jedoch sehr schmal; unvermeidliches Ausweichen führt bisweilen zu sehr gefährlichen Manövern, denn der Bürgersteig ist ebenso schmal, stark mit Kinderwagen frequentiert und mit Fahrrädern vollgestellt, die dort vor dem Fitnessstudio an Haarnadeln angeschlossen werden können.

Der Radverkehr ist mit allen Mitteln davon abzuhalten, die Südseite der Richard-Wagner-Straße stadtauswärts zu befahren. Um eine niedrigrschwellige Alternative zu bieten, sollte es möglich und bequem werden, mit dem Rad die Nordseite der Richard-Wagner-Straße zu benutzen.

Gegenwärtig befindet sich neben den Straßenbahngleisen ein breiter, kopfsteingepflasterter Zuweg zur Kindertagesstätte, der gelegentlich von Eltern mit dem Auto befahren oder von Mietern des Wohnhauses für Umzüge benutzt wird. Dieser Streifen endet vor der Unterführung, unter die ein – sehr selten genutzter – Gehweg führt. Die Einrichtung einer Fahrradstraße bis zur Unterführung und eines Radweges ab dort würde den Radverkehr auf die Verkehrsinsel lenken und ein zweites Überqueren der Richard-Wagner-Straße unmittelbar vor dem Biergarten möglich machen. Eine Zuführung aus allen Richtungen muss und kann gewährleistet werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Regina Börschel

gez. Ernst Zweil

Anlage: Fotos, Erläuterungen

Status quo:



Abb. 1: Stadtauswärts fahrende Radfahrer weichen auf den Gehweg aus. Für Fußgänger ist dort kein Platz mehr. Der Radverkehr in beide Richtungen ist hoch, an Sommertagen ist besonders der regelwidrige Radverkehr zum Aachener Weiher extrem.



Abb 2: Fußgänger schlängeln sich durch abgestellte Fahrräder oder kürzen über den Radweg ab. Sie rechnen nicht unbedingt mit links hinter ihnen nahenden Radfahrern, wenn sie auf den Gehweg wechseln.